

Eigene Adresse

## Absurdes EEX-Preisfindungsmodell ist Ursache historisch hoher Energiepreise

Sehr geehrte Frau .....,  
Sehr geehrter Herr .....

wussten Sie, dass der Preis an der Energiebörse über sogenannte Einheitspreisauktionen gebildet wird, bei denen der teuerste zur Bedarfsdeckung aufgerufene Preis die Konditionen für alle Anbieter bestimmt? Betreiber von Kernkraftwerken bieten ihren Strom für circa 2 Cent je Kilowattstunde an, erhalten mit dieser Praxis aber aktuell circa 40 Cent je Kilowattstunde? Gegenüber dem 1. Quartal 2021 haben sich die aktuellen Einnahmen der Betreiber von Kernkraftwerken und Anlagen für die Herstellung erneuerbarer Energien in etwa verzehnfacht – und das bei unveränderten Herstellungskosten!

Über die Energie-Admin AG aus Hannover wurden wir darüber informiert, wie der Strom- und Gaspreis an der Leipziger Energiebörse gebildet wird und sind schockiert über diese groteske Vorgehensweise. Mehr Informationen finden Sie unter [www.energie-admin.ag](http://www.energie-admin.ag) unter der Rubrik „Aktuelles“. Unser Unternehmen befindet sich nach zwei Jahren Corona-Pandemie in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Historisch hohe Energiepreise könnten zu einer existenziellen Bedrohung führen. Wir bitten Sie daher um Ihre Unterstützung:

Aus unserer Sicht ist der Gesetzgeber aufgerufen, nicht durch steuerfinanzierte Hilfsprogramme die Auswirkungen hoher Energiepreise abzumildern, sondern den ursächlichen Systemfehler bei der börslichen Preisbildung zu beheben. Die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen hat am 10. März den Vorschlag unterbreitet, den Börsen-Gaspreis zu deckeln. In diese Richtung geht auch der Vorschlag der Energie-Admin AG

Wir haben dazu zwei konkrete Bitten an Sie:

- Informieren Sie sich über das Preisfindungsmodell an der EEX und die Wirkung der Einheitspreisauktionen auf die aktuellen Energiepreise.
- Lassen Sie uns wissen,
  - o ob Sie der Ansicht sind, dass hier sofortiges Handeln des Gesetzgebers erforderlich ist.
  - o was Sie als unsere Bundestagsabgeordnete / unserer Bundestagsabgeordneter bis wann unternehmen werden, um hier kurzfristig etwas zu verändern.

Russland, unser wichtigster Energielieferant, führt einen Angriffskrieg gegen die Ukraine, in dessen Folge die börslichen Energiepreise „explodieren“. Das Ganze geschieht nach rund zwei Jahren einer weltweiten Pandemie, deren langfristige gesundheitliche und wirtschaftliche Folgen heute noch nicht absehbar sind. In dieser historischen Ausnahmesituation ist nicht die Zeit zum Zögern, sondern zum Handeln. Ein vorübergehendes Aussetzen des börslichen Preisfindungsmodells wird nach den Vorschlägen der Energie-Admin AG keinen Stromerzeuger finanziell schlechter stellen als im Vorjahr. Gleichzeitig werden die deutschen Energieverbraucher in der Größenordnung von mehreren Milliarden Euro monatlich entlastet.

Schon an dieser Stelle möchten wir uns für Ihre Rückäußerung bedanken.

Mit erwartungsvollen Grüßen